

## Positivbeispiele zum Flächenrecycling bei Altlasten

### Revitalisierung ehemaliges Bahnhofsgelände Tirschen- reuth

Autoren: Stadt Tirschenreuth;  
Dr. G. Pedall Ingenieurbüro GmbH

#### Oberpfalz

#### Vornutzung:

Bahnhofsgelände

#### Nachnutzung:

Verwaltung und Dienstleistungsbetriebe

#### Grundfläche:

35.000 m<sup>2</sup>

#### Altlastensituation:

Bodenverunreinigung, u.a. durch MKW und  
Schwermetalle, Grundwasserverunreinigungen  
durch Pflanzenschutzmittel

#### Sanierungsverfahren:

Gebäuderückbau und Bodenaushub, Teilbe-  
reich Sicherungsmaßnahme

#### Zeitrahmen:

2007 bis 2009

#### Kosten:

525.000 Euro

### Historie und Standortentwicklung

1872 wurde die Kreisstadt Tirschenreuth mit einer Zweigbahn  
an die Schnellzugstation Wiesau angeschlossen. Die Strecke  
wurde 1903 von Tirschenreuth aus in südliche Richtung bis zur  
Kleinstadt Bärnau verlängert.

Durch die ständige Abnahme des Fahrgastaufkommens Ende  
des 20. Jahrhunderts wurde 1975 die Personenbeförderung  
von Tirschenreuth nach Bärnau eingestellt. In den folgenden  
Jahren wurde auch der Güterverkehr immer mehr einge-  
schränkt, bis schließlich am 1. Januar 2000 auch die Gesamt-  
strecke bis Wiesau stillgelegt wurde. Das Bahnhofsgelände am  
Westrand der Innenstadt mit einer Größe von rund 35.000 m<sup>2</sup>  
war damit zur größten zusammenhängenden Brachfläche in  
Tirschenreuth geworden.

In Folge des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes von  
2005 für die gesamte Stadt Tirschenreuth erwarb die Stadt  
Tirschenreuth 2007 das Bahnhofsareal. Die Brachfläche sollte  
für die An- und Neuansiedlung von Verwaltungseinrichtungen  
und Dienstleistungsbetrieben genutzt werden.



*Ehemaliges Bahnhofsgelände vor der Sanierung*



*Neues Dienstgebäude des Amtes für Ländliche Entwicklung*



Lage in Tirschenreuth

#### Projektbeteiligte:

Stadt Tirschenreuth (Bauherr)

Regierung der Oberpfalz (Fördergeber)

Kewog Tirschenreuth (Sanierungsträger,  
Treuhand)

Dr. G. Pedall Ingenieurbüro GmbH (Pla-  
nung, Bauüberwachung, Altlastensanierung)

Wasserwirtschaftsamt Weiden

(Fachbehörde)

#### Ansprechpartner:

Erster Bürgermeister

Franz Stahl

Maximilianplatz 35

95643 Tirschenreuth

## Altlastensituation

Im Vorfeld der Altlastensanierung wurde das Gelände zur Gefährdungsabschätzung zunächst orientierend mit Rammkernsondierungen und nachfolgend mit einem systematischen und engständigen Raster von Baggerschürfen untersucht. Zeitgleich wurden Grundwassermessstellen errichtet.

Vorgefunden wurden künstliche Auffüllungen („Scherbenhaufen“) der nahe gelegenen Porzellanfabrik mit Weißschlamm und Aschen der Rundofenfeuerung, unsortiertem und teils blockigem Bauschutt und Teerpappen. Neben daran gebundenen Schwermetallverunreinigungen wurden unter ehemaligen Tankanlagen und Heizöllagern Bodenbelastungen durch Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW) vorgefunden. Oberflächenversiegelungen waren teilweise pechhaltig.

Im Umfeld der Gleisanlage waren Auffüllungen mit Pflanzenschutzmitteln durch Herbizide belastet, welche lokal zu Verunreinigungen im Grundwasser geführt hatten.



Bodenaushub zur Entfernung lokaler Verunreinigungen

## Sanierung

Die Geländefreimachung und Bodensanierung startete 2008 mit dem Rückbau der Bahnhofsgebäude und der Lagerschuppen sowie der Beseitigung der bei der Vorerkundung ange-  
troffenen Bodenverunreinigungen durch Abgrabung.

Dabei wurde verunreinigtes Material wie Gleisschotter vollständig, die unterlagernden quartären Lockersedimente und Festgesteine (Gneis) in Teilflächen ausgebaut und damit dieser Belastungsbereich vollständig saniert.

Eine Kleinfläche aus anstehendem Gneis unter einem Gleiskörper konnte nicht ausgehoben werden. Herbizide waren hier lokal mit dem Sickerwasser eingedrungen und führten zu anfangs erheblichen Belastungen in einer Grundwassermessstelle. Da ein Aushub nicht verhältnismäßig bzw. technisch nicht durchführbar war, wurde als Sicherung eine Abdeckung mit einer vollflächigen, bituminös gebundenen Schwarzdecke bei den Arbeiten der Folgenutzung konzipiert.



Profiliertes Gelände nach der Sanierung



*Aufgelassener Bahnhof*



*Neubau nach der Sanierung*

Mehr als 6.000 Tonnen Gleisschotter sowie weitere, erhebliche Mengen an Schotter aus Lager- und Ladeflächen wurden bis Mitte 2008 auf dem Gelände in einem Haufwerk aufgesetzt und abgesiebt (Trockenklassierung). Das Unterkorn wurde zusammen mit dem herbizidbelasteten Bodenaushub vom Gelände abgefahren und ordnungsgemäß beseitigt. Die arsen- und mineralölbelasteten Auffüllungen und weitere, handhabungsbedingte Verunreinigungen, wurden ebenfalls ausgehoben und entsorgt.

Vor Beginn des zweiten Bauabschnitts, welcher u. a. die Bau-  
feldfreimachung mit Entsiegelung der Oberflächen, Beseitigung der Restbelastungen und Störstoffe im Boden und Profilierung der Abgrabungsflächen zum Gegenstand hatte, wurde 2009 das Gelände zum Nachweis der Altlastenfreiheit flächendeckend beweissichernd erkundet.

Seit 2012 konnten beim Grundwassermonitoring keine erheblichen Herbizidgehalte mehr festgestellt werden. Das Monitoring wurde somit eingestellt.

## **Folgenutzung**

Parallel zu der Altlastensanierung wurde ein Bebauungsplan für das gesamte Bahnhofsareal aufgestellt. Mit Verlagerung des Amtes für Ländliche Entwicklung von Regensburg nach Tirschenreuth konnte zeitnah eine Fläche von 9.300 m<sup>2</sup> der Revitalisierung zugeführt werden.

Auf weiteren 3.000 m<sup>2</sup> wird derzeit die Polizeiinspektion Tirschenreuth neu gebaut. Für 2016 ist die Neuansiedlung des Verbandes für ländliche Entwicklung geplant. Bei der Erschließung konnte auch die Lücke im Fahrradweg Bärnau - Tirschenreuth - Wiesau geschlossen werden.

## **Finanzierung**

Die Gesamtkosten der Revitalisierung beliefen sich nach Abrechnung auf 525.000 Euro. Hierzu erhielt die Stadt Tirschenreuth Zuwendungen auf Grundlage der Städtebauförderung in Höhe von 420.000 Euro. Der Eigenanteil der Stadt Tirschenreuth lag somit bei 105.000 Euro.